

arcade

Großes Boden Special

So nachhaltig ist die Branche

BAD & WELLNESS
FRISCHEKICK
FÜRS BAD

OBJECT CARPET
BARFUSS LAUFEN
WILLKOMMEN

EXKLUSIVE BÜRO-INTERIORS **RENZ** INTERVIEW MIT **OKI SATO** AUF ZUM **STOFF FRÜHLING**
VERTRAUEN WÄCHST **IMM COLOGNE** LICHT VON **SNØHETTA** HANSGROHE **FIKTION**

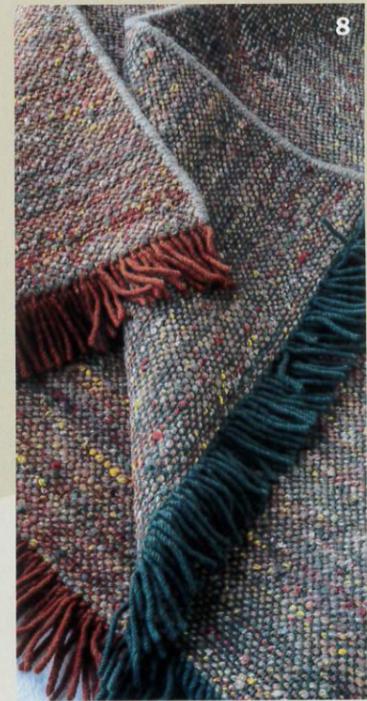


6. JAB ANSTOETZ: Wolle, Sisal, Yak, Viskose sind ursprüngliche Wohlfühlgarne, die für die „Natura“-Teppiche umweltschonend verarbeitet werden und eine warme, wohnliche Atmosphäre erzeugen.

8. NANIMARQUINA: Für jeden „Re-Rug“ wird 1 kg wiederaufbereitete Wolle pro Quadratmeter verwendet, was direkt zur Verringerung von Abfällen und Reduzierung von CO₂-Emissionen beiträgt. 9. FINDEISEN: Für die Nutzschicht des Nadelvlies „Finett Vario“ werden biobasierte Polyamid-Fasern verarbeitet, der textile Rücken besteht aus Recyclingmaterial. 10. DESSO: Bei der naturinspirierten „Fuse Landscape“-Kollektion wird durch das Closed-Loop-Recyclingsystem ein extrem niedriger zirkulärer CO₂-Fußabdruck von 0,91 kg CO₂/m² erreicht.



7. INTERFACE hat für „Recreation“ den „Blauen Engel“ erhalten. Der modulare Bodenbelag wird aus 100 % recyceltem Garn hergestellt und weist einen Gesamtanteil an recycelten sowie biobasierten Materialien von über 90% auf.



8



9



10



11



12. BAUWERK PARKETT: Königsdisziplin Fischgrat-Parkett – mit „Formpark Quadrato“ lassen sich Fischgrat im 90 Grad-Winkel sowie viele andere kreative Muster verlegen.



13

11. TREFORD: Der Objekt-Belag „Interlife“ vereint, dank seiner Flor-Materialmischung, die Vorteile einer nachwachsenden Naturfaser (70% Kaschmir-Ziegenhaar) mit der Strapazierfähigkeit von Polyamid (30%). Er erfüllt extreme Anforderungen und steht für Langlebigkeit. 13. TARKETT: „Grace“ kombiniert das Erscheinungsbild einer geölten mit der Pflegeleichtigkeit einer lackierten Holzoberfläche – dank einer neuen Lack-Beschichtung, die ein naturnahes und widerstandsfähiges Finish verleiht. Der elegante Holzboden ist zudem „Cradle to Cradle Silber“-zertifiziert.

TRETFORD

Ganz großes Theater

Mitten im Stadtzentrum von Breda befindet sich das „Chassé Theater“ – mit einer Höhe von 30 m das größte Theater der Niederlande. Das Gebäude wurde von Herman Hertzberger (M+R interior architecture) entworfen. Ausgangspunkt für den Entwurf war die Skulptur „Die schlafende Frau im Traum“ und das Credo des Architekten, „Der Mensch ist das Maß der Dinge“, wird dabei deutlich: Sowohl im Inneren als auch außen gibt es viele runde Formen und wellenförmige Linien. Auffälligstes Element ist das gewellte Dach, das die Bühnentürme der beiden größten Theatersäle überdeckt – um das Stadtbild nicht durch zwei Betontürme zu beeinträchtigen. Insgesamt umfasst das Gebäude drei Theatersäle, in denen 430, 665 bzw. 212 Zuschauer Platz

finden sowie drei Kinosäle mit 118, 116 bzw. 68 Plätzen. Alle Säle führen auf einen gemeinsamen Flur, denn die Idee des Architekten war es, einen Treffpunkt zu schaffen und Kommunikation zu fördern. Aber auch außerhalb des kulturellen Programms ist das Theater zugänglich. Die Architekten entwickelten ein flexibles Arbeitsraum- und Gastronomiekonzept. Mit Wow-Effekt – und als Hommage an das

Theater – wurde der Coworking-Bereich „Chassé Connect“ mit verschiedenen Arbeitsplätzen, roten Möbeln und rotem Tretford Teppich ausgestattet. Der Teppichboden unterstützt mit seinen natürlichen Materialien ein gutes Raumklima und dämpft den Schall im Raum. 2022 wurde der nachhaltige Bodenbelag von Tretford zusätzlich in der Garderobe sowie in den Kinosälen des „Chassé Theaters“ verlegt. www.tretford.eu



Fotos: Herman de Winter



Intensive Rottöne für einen außergewöhnlichen Look und wohnliches Ambiente: 4.000 qm „Tretford Interlife“-Bahnenware in den Farben 634, 570, 633, 582 und 524 wurden im niederländischen „Chassé-Theater“ verlegt.



Bei der behutsamen Sanierung des Hölderlinturms in Tübingen setzte das Architekturbüro Coast auf viel Holz. Beim Boden fiel die Wahl auf Bauwerk Parkett in einem homogenen Eichenton.



BAUWERK PARKETT

Begehbare Poesie im Tübinger Hölderlinturm

Friedrich Hölderlin (1770–1843) gilt als einer der bedeutendsten Literaten seiner Zeit: Seine Gedichte über Mensch und Natur sind viel zitiert und inspirieren Kreative noch heute. In der Dauerausstellung des Tübinger Hölderlinturms können Besuchende nicht nur in den poetischen Kosmos des Lyrikers eintauchen, sondern auch das Handwerk des Dichtens mit allen Sinnen erleben und nachempfinden. Die Bühne für die multimediale Ausstellung bereitet in großen Teilen Echtholzparkett von Bauwerk Parkett. Doch das Museum widmet sich nicht nur Hölderlins Leben im Turm ab 1807, sondern gibt auch Antwort auf die Frage, wie Erinnerungsstätten zu modernen Orten der Begegnung werden können: Unter höchsten Denkmalschutz-Anforderungen

sanierte Coast das historische Bauwerk, legte an einigen Stellen einzelne Zeitschichten behutsam frei und machte das Gebäude damit als begehbare Exponat lesbar. Dass die haptische Wahrnehmung dabei eine zentrale Rolle spielt, zeigt sich auch im Umgang mit Holz. Zlatko Antolovic, Mitinhaber von Coast: „Es war uns wichtig, dass das Material Eiche als verbindendes Element im gesamten Museum spürbar ist.“ Somit sollte auch der Bodenbelag von Bauwerk Parkett, auf 185 qm neu verlegt, in einem homogenen Eichenton gehalten sein. „Die gebürstete Oberfläche des Parketts in der Farbe „Eiche Farina“ ist nicht nur optisch, sondern auch haptisch erlebbar und wird durch die innovative Versiegelung „B-Protect“ nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil: Der Fußboden bleibt strapazierfähig, pflegeleicht sowie UV-stabil und lässt trotzdem diese einzigartige Natürlichkeit durchscheinen“, betont der Architekt.

bauwerk-parkett.com

Fotos: David Franck Photographie

